



Liebe Bürgerinnen und Bürger am Niederrhein!

Unter strenger Geheimhaltung hat das Bundesverteidigungsministerium systematisch am Niederrhein Bundeswehrstandorte zu Kommandozentralen der modernen Kriegsführung ausgebaut. Der Standort der Bundeswehr in Kalkar in der Von-Seydlitz-Kaserne und das Flugleit-Zentrum der NATO in Uedem stellen eine große Bedrohung für die unmittelbare Umgebung dar. Das dort befindliche Oberkommando wurde mit der Führungsfähigkeit eines Luftkrieges für den nordeuropäischen Raum betraut und ist deshalb im Falle einer kriegerischen Auseinandersetzung das erste Angriffsziel möglicher Gegner. Das Einsatzgebiet umfasst ganz Nordeuropa: von Großbritannien bis zu den Baltischen Staaten und der Ostgrenze der Ukraine, und wirkt weit in den russischen Raum hinein. Die Aufgabe des „Zentrums Luftoperationen“ in Kalkar ist die operative Führung der Luftstreitkräfte im Einsatz, also insbesondere die Bereitstellung eines Gefechtsstandes – auch im internationalen Verbund. Diesem „Zentrum Luftoperationen“ sind auch die deutschen Anteile am „Europäischen Lufttransportkommando“ an den NATO-Aufklärungsflugzeugen AWACS in Geilenkirchen und an der erweiterten Gefechtsfeldüberwachung (AGS) der NATO durch Drohnen vom Typ Euro Hawk von Sigonella (Italien) unterstellt. Konfliktpotenzial ist damit genug vorhanden.

Deutschland hat zwar schon in kleineren Einsätzen im EU-Rahmen, etwa in der Demokratischen Republik Kongo, das Hauptquartier gestellt. Die Führung der Luftwaffe in einem NATO-Einsatz hat jedoch eine ganz andere Dimension. Das am Niederrhein bereitgehaltene Einsatzhauptquartier soll für bis zu sechs Monate „durchhaltefähig“ bis zu 350 Einsätze von Luftfahrzeugen täglich planen und führen können. Hier geht es um die Vorbereitung eines weiteren Angriffskrieges. Ein Roboter-Krieg aus den Kommandozentralen der Bundeswehr und der NATO muss verhindert werden! Der wachsenden Zuversicht der NATO weltweit Kriege aufgrund ihrer technologischen Überlegenheit führen zu können, müssen alle friedliebenden Menschen dieses Landes entgegenhalten: „Kein Drohnenkrieg von deutschem Boden aus“! Weder aus Ramstein, noch von Kalkar und Uedem aus!

Wir wollen in diesem Jahr wieder am 3. Oktober an den Bundeswehrstandorten in Kalkar und Uedem demonstrieren. **Wir laden Sie ein, gemeinsam zu beraten, wie wir Aktionen im Raum Kalkar/Uedem durchführen können.**

Wir treffen uns

am 22. Juli 2015 um 19:00 Uhr, im Linken Zentrum, Dinslaken, Friedrich-Ebert-Straße 46.

Wir freuen uns, wenn Sie weitere Interessierte informieren und zu dieser Beratung mitbringen, damit wir die Aktionen im Herbst am Niederrhein mit einem wachsenden Kreis durchführen können.

Mit Friedensgruß
vom Friedensforum Duisburg

V.i.S.d.P.: Inge Holzinger, Gellertstr. 7, 47057 Duisburg

